

# [Titel des Antrags]

*Antrag im Programm Forschungsgroßgeräte nach Art. 91b GG*

[Antragstellende Hochschule]

[Fakultät]

[Für den Gerätebetrieb verantwortliche Einrichtung]

[Antragsverantwortliche Person]

Antragssumme: [... Euro]

<Allgemeines:

Die grau gesetzten Textpassagen stellen Erläuterungen für Ihre Angaben dar. Diese bitte im finalen Antrag löschen, während die schwarz gedruckten Teile im hier vorgestellten Format im Antrag erhalten bleiben sollen.

Der Umfang des Antrages sollte so gewählt sein, dass für die Gutachter\*innen und Gremienmitglieder konzise und gut lesbar eine fundierte Beurteilung gemäß der Begutachtungskriterien unterstützt wird.

[www.dfg.de/formulare/10\\_202](http://www.dfg.de/formulare/10_202)

Das Programm Forschungsgroßgeräte nach Art. 91b Grundgesetz wird im zugehörigen Merkblatt (DFG-Vordruck 21.1) dargestellt. Die Angaben des Merkblatts und des zugehörigen Leitfadens sind bei der Antragstellung zu beachten:

[www.dfg.de/formulare/21\\_1](http://www.dfg.de/formulare/21_1)

Beachten Sie die für einige Gerätetechnologien (z. B. Elektronenmikroskope, Massenspektrometer, zentrale IT-Systeme) veröffentlichten Hinweise und Informationen zur Beantragung:

[www.dfg.de/wgi/hinweise\\_informationen](http://www.dfg.de/wgi/hinweise_informationen)

Wenn Sie Fragen haben, wie diese Vorlage verwendet werden soll (z. B. bei Beantragung mehrerer gleichartiger Geräte oder Antragspaketen), kontaktieren Sie bitte vor Erstellung eines Antrags die Geschäftsstelle:

[www.dfg.de/wgi](http://www.dfg.de/wgi)

Zu den Textfeldern des Titelblatts:

Nehmen Sie als **Titel des Antrags** eine firmeneutrale Standardbezeichnung des Gerätes, gleichlautend mit der Angabe im elan-Portal.

Die **Antragssumme** muss identisch zur Angabe im elan-Portal sein und mit der Angabe unter 4.2 übereinstimmen. Sie beinhaltet den zugesicherten Landesanteil und den DFG-Anteil für die Finanzierung des Geräts.>

**Inhaltsverzeichnis**

1. Kurzdarstellung des Antrags .....	3
2. Betriebs- und Nutzungskonzept .....	5
3. Einsatz in der Forschung .....	12
3.[x] [Weitere Nutzung] .....	15
4. Gerätekonfiguration .....	16
5. Anlagenverzeichnis .....	19

# 1. Kurzdarstellung des Antrags

## 1.1. Vorbemerkung, Motivation

<Kurze Schilderung der Gründe für die Antragstellung und Benennung von für das Vorhaben relevanten Begleit- und Rahmenumständen institutioneller, finanzieller und organisatorischer Natur (z. B. im Zusammenhang mit Berufungen, Bauvorhaben, Umstrukturierungen, Ersatzbeschaffungen).>

[Text]

## 1.2. Zusammenfassung

<Hier liegt der Fokus auf der beabsichtigten wissenschaftlichen Nutzung: Mit dem elan-Portal gleichlautende, allgemeinverständliche Kurzbeschreibung der beantragten Gerätekonfiguration und der wissenschaftlichen Vorhaben, für die das Gerät genutzt werden soll. Ohne Nennung von Personennamen und Angaben, die auf eine Firma schließen lassen. Die Zusammenfassung wird im Fall der Förderung später auf [gepris.dfg.de](http://gepris.dfg.de) veröffentlicht. Maximal 3000 Zeichen, keine Sonderzeichen.>

[Text]

## 1.3. Beantragte Ausstattung

<Kurzdarstellung des beantragten Großgeräts und seiner Leistungsklasse einschließlich ggf. enthaltener Komponenten sowie Zubehör.>

[Text]

## 1.4. Zusammenhang mit anderen Anträgen

<Nennen und erläutern Sie hier ggf. die Geschäftszeichen von Vorgängeranträgen z. B. in den Programmen Forschungsgroßgeräte (FUGG) und Großgeräte der Länder (LAGG), aber beispielsweise auch in Begutachtung befindliche größere Projektanträge, wie z. B. SFB, wenn diese wesentlich mit dem Antrag verbunden sind.

Sollten weitere FUGG- und/oder LAGG-Anträge mit direktem sachlichen und/oder wissenschaftlichen Zusammenhang geplant sein, nennen Sie bitte die Titel dieser Anträge, den voraussichtlichen Zeitpunkt der Antragseinreichung und begründen Sie, warum eine zeitversetzte Einreichung erfolgen soll.

Bitte beachten Sie, dass es Fälle geben kann, in denen im Begutachtungsverfahren die Bewertung eines beantragten Gerätes ohne detailliertes Wissen über weitere geplante bzw. beantragte Großgeräte nur eingeschränkt möglich ist. Hier kann eine gemeinsame Antragstellung (Antragspaket) sinnvoll sein. Es wird in solchen Fällen empfohlen, Rücksprache mit der für die jeweilige Gerätegruppe verantwortlichen Person in der Geschäftsstelle zu halten.>

[Text]

### **1.5. Weitere Angaben**

<Beschreibung etwaiger weiterer relevanter Aspekte zur besonderen Berücksichtigung. Beispielsweise ist an dieser Stelle in wissenschaftsadäquater Weise offenzulegen, wenn Sie bei der Erstellung Ihres Antrages „Künstliche Intelligenz“ (KI) in Form generativer Modelle für die Text- und Bilderstellung verwendet haben. Weiterführende Informationen finden Sie unter dem [Portal Wissenschaftliche Integrität](#).>

[Text]

## 2. Betriebs- und Nutzungskonzept

<Angaben dieses Kapitels beziehen sich auf die Ebene der antragstellenden Hochschule und ggf. weiteren beteiligten oder relevanten Einrichtungen. Detaillierte Angaben zu einzelnen Arbeitsgruppen und den Vorhaben erfolgen im Kapitel 3 zum Einsatz in der Forschung. Bitte achten Sie auf Konsistenz der Angaben.>

### 2.1 Ausstattung am Standort der Hochschule

#### 2.1.1 Vorhandene Ausstattung

<Stellen Sie bitte die vorhandene Ausstattung mit Bezug zum beantragten Gerät tabellarisch dar. Bitte alle Geräte mit vergleichbarer Funktion/Technologie – ggf. auch mit anderen Leistungsdaten – aufführen, die an der Hochschule und am Standort zur Verfügung stehen. Ergänzen Sie die Tabelle ggf. mit erläuternden Hinweisen, beispielsweise auf Gerätezentren.>

Nr.	Bezeichnung, und Typ (Finanzierung, ggf. Geschäftszeichen)	In- und Außerbetriebnahme (Jahr - Jahr)	Nutzungsdauer (h/Jahr)	Standort, geräteverantwortliche Person, Einsatzart
1.	[Text]	[Text]	[Text]	[Text]
2.	[Text]	[Text]	[Text]	[Text]
3.	[Text]	[Text]	[Text]	[Text]
4.	[Text]	[Text]	[Text]	[Text]

[Text]

#### 2.1.2 Geplante Beschaffungen

<Stellen Sie bitte das beantragte Gerät sowie ggf. weitere geplante Beschaffungen mit Bezug zu dem beantragten Gerät bzw. mit vergleichbarer Funktion/Technologie tabellarisch dar, ggf. mit weiteren Erläuterungen unter der Tabelle.>

Nr.	Bezeichnung, und Typ (Finanzierung ggf. Ge- schäftszeichen)	Inbetriebnahme /Neu- oder. Ersatz- beschaffung ( Jahr / Ersatz von Nr.)	Nut- zungs- dauer (h/Jahr)	Standort, geräteverantwort- liche Person, Ein- satzart
1.	[Text]	[Text]	[Text]	[Text]
2.	[Text]	[Text]	[Text]	[Text]
3.	[Text]	[Text]	[Text]	[Text]
4.	[Text]	[Text]	[Text]	[Text]

[Text]

### 2.1.3 Handelt es sich um eine Ersatzbeschaffung?

<Wenn es sich beim beantragten Gerät um eine Ersatzbeschaffung handelt, bitte erläutern Sie, wie das vorhandene Gerät bisher eingesetzt wurde (unter Angabe der Betriebsstunden für Forschung und Service/Wartung) und ggf. künftig verwendet werden soll. Aus welchem Grund und in welchem Ausmaß ist ein Ersatz oder Upgrade erforderlich? Können Teile des vorhandenen Geräts weiterverwendet werden?>

[Text]

## 2.2 Darstellung des Betriebs- und Nutzungskonzepts

### 2.2.1 Voraussichtliche-Betriebsstunden:

<Kurzdarstellung der voraussichtlichen Betriebsstunden und der üblichen Aufteilung von Rüstzeiten, Vorbereitung, Messbetrieb/Fertigungsbetrieb und Nachbereitung. Über welche Zeiträume (z. B.: stündlich, tage- oder wochenweise) werden Nutzungsanteile zugeteilt? Sind Langzeitversuche oder automatisierter Betrieb vorgesehen?>

[Text]

Voraussichtliche jährliche Betriebsstunden:

[Text]

### 2.2.2 Nutzungsaufteilung:

<Bitte hier die vorgesehene Nutzungsaufteilung des Gerätes darstellen. Die Erläuterung des Einsatzes in der Forschung an der Hochschule erfolgt im Kapitel 3, entsprechend der hier vorgenommenen Gliederung. Bitte beachten Sie, dass das Gerät für eine Dauer von mindestens fünf Jahren ab Inbetriebnahme für die im Antrag genannten Forschungsaufgaben (Nutzungszweck) zu nutzen ist.

Weitere (beispielsweise durch Dritte) oder andersartige Nutzungsanteile (beispielsweise für die klinische Versorgung bzw. für Ausbildung und Lehre) bitte ebenfalls aufführen und unter den Tabellen erläutern.

Im Falle eines geplanten eigenständigen Nutzungsanteils durch eine außeruniversitäre Einrichtung (grundsätzlich ohne Einschränkungen möglich) muss der entsprechende prozentuale Anteil der Investitionssumme von dieser übernommen und von der Antragssumme abgezogen werden.

Bitte beachten Sie: Ein Forschungsgroßgerät dient dem Einsatz in der Forschung; insofern ist ein andersartiger Einsatz nur in einem Umfang von in der Regel bis zu 10 % möglich, ohne die Förderungsfähigkeit zu beeinträchtigen. Ein Anteil von mehr als 20 % ist nicht möglich.>

	Einrichtung	Nutzungsanteil (%)
1.	[Text, z. B Fakultät, Institut, Klinik]	[Text]
2.	[Text]	[Text]
3.	[Text]	[Text]
...	[Text]	[Text]
	Gesamtsumme	100 %

Zugehörige Leitungen der Einrichtungen oder der Arbeitsgruppen mit eigenem Nutzungsanteil:

	Name	Siehe Kapitel	Nutzungsanteil (%)
zu 1.	[Text, z. B. Leitung Arbeitsgruppe A]	[3.1]	[Text]
[zu ...]	[Text; z. B. weitere Leitung zu Einrichtung 1]	[3....]	[Text]
[zu ...]	[Text]	[3....]	[Text]
[zu ...]	[Text]	[3....]	[Text]

Die Anstellung der genannten Personen an der oben jeweils genannten Einrichtung ist für die Dauer der fünfjährigen Nutzung nach Inbetriebnahme arbeitsvertraglich gesichert :

[Ja/Nein]

[falls Nein: Erläuterung...]

Ggf. Beschreibung einer weiteren oder andersartigen geplanten Nutzung des Großgeräts:

[Text]

### 2.2.3 Angaben zur zentralen bzw. dezentralen Nutzung und zur Einbettung in übergeordnete Konzepte der Hochschule

<Bitte beachten Sie ggf. die [DFG-Hinweise und Informationen](#) zu einzelnen Gerätetechnologien, die für die Antragstellung relevant sein können. Bei einer zentralen Nutzung in einem bereits bestehenden Gerätezentrum/ Core Facility sollten hier die Kennzahlen für die Nutzung bzw. Auslastung des Zentrums/ der Facility in den vergangenen zwei Jahren dargestellt werden (Tabellarische Aufstellung der Nutzungszahlen für die vorhandenen Geräte aufgeschlüsselt nach: Namen der Arbeitsgruppen, deren Affiliation und Nutzungszeit, ggf. Publikationen; Gesamtnutzungszeit pro Jahr für Forschung; Ausfallzeiten bzw. Zeiten für Service und Wartung. Sollte es um Technologien gehen, bei denen sich die Auslastung besser im Datenoutput bemessen lässt, sollten die im Fachbereich üblichen Bezeichnungen und Quantifizierungen verwendet werden.). Bitte ggf. die Registrierung der Einrichtung im Portal für Forschungsinfrastrukturen der DFG [RISources](#) erwähnen. Bei umfangreichen Angaben bzw.

von der Hochschule verabschiedeten Gesamtkonzepte können diese auch als separate Dokumente (Weitere Anlagen, Anhang D) beigefügt werden.>

[Text]

#### 2.2.4 Beschreibung des Zugangs zum Gerät bzw. der Nutzungsordnung

<Erklären Sie bitte, wie der Zugang zu dem Gerät geregelt wird. Wenn es bereits eine öffentlich zugängliche Nutzungsordnung gibt, bitte die entsprechende Webadresse angeben. Falls nicht, bitte die Zugangsbedingungen erläutern. Hinweise der DFG zu Nutzungsordnungen finden Sie in den Hinweisen zu Gerätenutzungskosten und zu Gerätezentren ([DFG-Vordruck 55.04](#)).>

[Text]

#### 2.2.5 Umgang mit Forschungsdaten, Einbettung in Informationsinfrastrukturen

<Bei datenintensiven Technologien, deren Betrieb besondere Anforderungen stellen (z. B. an die Datenspeicherung und Auswertung, den Transfer der Daten und Datenschutz), ist bei Beantragung der Nachweis erforderlich, dass die infrastrukturellen Voraussetzungen für ein Datenmanagement geschaffen sind/werden. Die organisatorischen und technischen Aspekte des vorgesehenen Informations- bzw. Datenmanagements (z. B. Konzepte, Workflows, vorhandene bzw. benötigte Hard- und Software) sind in solchen Fällen zu beschreiben. Vorhandene IT-Gesamtkonzepte der antragstellenden Institution können im Anhang D beigefügt werden. Bitte beachten Sie diesbezüglich auch die [DFG-Hinweise und Informationen zum Umgang mit Forschungsdaten](#), die für die Antragstellung relevant sein können.>

Erwartete Datenmenge pro Jahr:

[Text]

Konzepte:

[Text]

Vorhandene bzw. benötigte Hard- und Software:

[Text]

### 2.3 Nachhaltigkeitsaspekte

<Reflektieren Sie bitte an dieser Stelle, wie der Nachhaltigkeitsgedanke im Sinne der Ressourcenschonung im Zusammenhang mit dem Antrag bzw. der beantragten Gerätetechnologie berücksichtigt wird oder relevant ist. Weitere Hinweise finden Sie in einem fachübergreifenden Leitfragenkatalog:

[www.dfg.de/reflexion\\_nachhaltigkeit](http://www.dfg.de/reflexion_nachhaltigkeit)>

[Text]

## 2.4 Personelle Voraussetzungen für den Gerätebetrieb

### 2.4.1 Für den Gerätebetrieb verantwortliche Person

[Text]

### 2.4.2 Vorhandenes Personal für Betrieb und Wartung

< Geben Sie bitte an, welches Personal (wissenschaftliches und technisches, ggf. Verwaltung) für die angemessene Bedienung und Wartung des Gerätes vorhanden ist und wie das Personal finanziert ist (Landesmittel/Drittmittel / Vollzeitäquivalent)

Nr.	Name, akad. Grad, Stellenbezeichnung	Finanzierung	VZÄ
1	[Text]	[Text]	[Text]
2	[Text]	[Text]	[Text]
...	[Text]	[Text]	[Text]

Die Anstellung der genannten Personen ist für die Dauer der fünfjährigen Nutzung nach Inbetriebnahme arbeitsvertraglich gesichert:

[Ja/Nein]

[falls Nein: Erläuterung...]

Welche Qualifikation hat das verfügbare Personal für die vorgesehenen Aufgaben?

[Text]

Wie soll ggf. fehlendes Personal bereitgestellt werden?

[Text]

## 2.5 Räumliche Voraussetzungen für den Gerätebetrieb

<Bei Geräten, deren Betrieb besondere Anforderungen stellen (z. B. Klimatisierung, Schwingungsisolierung, Arbeits- und Strahlenschutz), ist der Nachweis erforderlich, dass die infrastrukturellen Voraussetzungen für den Gerätebetrieb geschaffen sind/werden. Auch die Ergebnisse von gegebenenfalls erforderlichen Messungen (z. B. Störfeld- und Schwingungsanalysen) sind dabei zu berücksichtigen und sollten als Antragsergänzung vorgelegt werden.>

2.5.1 Darstellung des vorgesehenen Gerätetestandorts, Raumbedingungen, Lageplan:

[Text]

2.5.2 Sind Bau-/Umbaumaßnahmen notwendig/geplant?

<Bitte deren Planungsstand und dessen Implikationen für die Geräteinbetriebnahme (z. B. temporäre Aufstellung an einem anderen Ort) erläutern.>

[Text]

2.5.3 Standort des Gerätes zum Zeitpunkt der vorgesehenen Inbetriebnahme:

Gebäude (Adresse)	Geschoss	Raumnummer
[Text]	[Text]	[Text]

[Text]

**2.6 Betriebs- und Folgekosten**

<An dieser Stelle soll die Sicherstellung der Betriebsfähigkeit des beantragten Großgeräts erläutert werden. Hierzu gehören die unmittelbaren Kosten für den Betrieb, aber auch allgemeine und nutzungsabhängige“ Verbrauchsmittel. Weitere Aspekte sind Kosten für Updates bzw. Upgrades. Dieser Punkt schließt IT-Ausstattung und Software mit ein. Geben Sie bitte ebenfalls die Kosten für (projekt-)spezifische Verbrauchsmittel an, die für die Vorbereitung von Proben und die Durchführung von Untersuchungen notwendig sind (z. B. Lösungsmittel, Trägermaterialien, Reagenzien, Antikörperpanels, etc.). Bei erheblichen Kosten (mehr als 100.000,- EUR pro Jahr) erläutern Sie bitte unter Punkt 2.6.1 die Höhe der z. B. in Drittmittel-förderungen explizit für die geplanten Untersuchungen zur Verfügung stehenden Mittel.

Betriebskosten pro Jahr (z. B. Energie, Wasser, Gase, allgemeine Verbrauchsmaterialen)	EUR
[Text]	[Betrag]
[Text]	[Betrag]
Unterhaltskosten pro Jahr (z. B. Wartung, Reparaturen, Ersatz- und Verschleißteile, Prüfgebühren)	
[Text]	[Betrag]
[Text]	[Betrag]
weitere Kosten pro Jahr (z. B. Software-Updates bzw. Upgrades)	

[Text]	[Betrag]
[Text]	[Betrag]
Summe der Betriebs- und Folgekosten pro Jahr:	<b>[Betrag]</b>
Summe der Kosten für nutzungsabhängige Verbrauchsmittel pro Jahr	<b>[Betrag]</b>

#### 2.6.1 Erläuterung der voraussichtlichen jährlichen Betriebs-, Folge- und Verbrauchsmittelkosten

[Text]

#### 2.6.2 Finanzierung der Betriebs- und Folgekosten

[Text]

### 2.7 Abschließende Angaben

Für die Angaben in diesem Abschnitt verantwortlich:

Name: [Text]

### 3. Einsatz in der Forschung

<Die wissenschaftliche Begründung des Antrags erfolgt durch Darstellung von Forschungsvorhaben, für die das Gerät genutzt werden soll. In der Regel rechtfertigt ein Nutzungsanteil von mehr als 10 % durch eine Arbeitsgruppe die Darstellung in einem eigenen Abschnitt (3.1, 3.2 etc.). Weitere Nutzungsbedarfe und Vorhaben, z. B. bei Geräten in Gerätezentren, können zur Antragsbegründung in einem eigenen Abschnitt (3.[x]) zusammenfassend dargestellt werden. Bei einer großen Anzahl von beteiligten Arbeitsgruppen (z. B. bei zentralen HPC-Systemen) kann es ggf. sinnvoll sein, mehrere thematisch gebündelte Abschnitte dieser Art zu erstellen.>

#### 3.1 [Name der Arbeitsgruppe]

##### 3.1.1 Wissenschaftliche Ausrichtung der Arbeitsgruppe

<Zusammenfassende Darstellung der Arbeitsrichtung der Gruppe sowie bisheriger Ergebnisse.>

[Text]

##### 3.1.2 Darstellung der geplanten oder laufenden Forschungsprojekte, Begründung der Notwendigkeit des beantragten Gerätes

###### a) Zusammenfassende Darstellung aktueller Forschungsprojekte, in denen das Gerät eingesetzt werden soll

<Ggf. unter Nennung der Fördereinrichtung und unter Bezugnahme auf den jeweiligen aktuellen Stand der Forschung in Kurzform. Anforderungen an die gewünschte Leistungsklasse sollte durch die konkrete Schilderung experimenteller Anforderungen, beispielhafter Versuche und Vorarbeiten belegt werden.>

[Text]

###### b) Darstellung geplanter Vorhaben, in denen das Gerät eingesetzt werden soll

<Zusammenfassend Ziele der Vorhaben, Zeitpunkt der geplanten Durchführung und ggf. Nennung der Fördereinrichtung.>

[Text]

###### c) Nutzung des Geräts in Kooperationen

<Falls zutreffend bezogen auf die Arbeitsgruppe; innerhalb und außerhalb der Hochschule, auch außeruniversitäre Einrichtungen oder mit Industrieunternehmen; dabei das eigene akademische Interesse jeweils kurz darlegen.>

[Text]

**d) Beschreibung besonderer Anforderungen an die Leistungsklasse und Ausstattung**

<Bezogen auf die Arbeitsgruppe; z. B. Bereitstellung weiterer Messmethoden bzw. erweiterter Messbereiche, Erprobung neuer Messmethoden; sonstige Gründe.>

[Text]

**e) Vorgesehene Nutzungszeit des Geräts in Stunden**

<Kurze Darstellung des geplanten Nutzungsumfangs durch die Arbeitsgruppe, sowie Angabe der erwarteten jährlichen Nutzungsstunden.>

[Text]

### 3.1.3 Literaturverzeichnis

<Führen Sie in diesem Verzeichnis **ausschließlich** diejenigen Arbeiten auf, die Sie in diesem Abschnitt **zitiert** haben.

Im Verzeichnis soll die Schrift Arial 9 Punkt nicht unterschritten werden.

Bei Neu- und Fortsetzungsanträgen gleichermaßen können Sie auf eigene und fremde publizierte Arbeiten verweisen, der **Umfang ist nicht beschränkt**. Nicht öffentlich zugängliche Arbeiten gelten nicht als Publikation und können nicht angegeben werden. Eine Ausnahme stellen bereits zur Veröffentlichung angenommene Arbeiten dar, in diesem Fall sind das Manuskript und die Annahmebestätigung des Herausgebers beizufügen.

Es können **maximal zehn Ihrer eigenen** und für das Projekt bedeutendsten Publikationen durch Fettschrift oder eine andere Markierung **hervorgehoben** werden.

Beachten Sie hierzu bitte die „Hinweise zu Publikationsverzeichnissen“ (DFG-Vordruck 1.91):

[www.dfg.de/formulare/1\\_91](http://www.dfg.de/formulare/1_91)

[Text]

### 3.1.4 Drittmittelprojekte mit Bezug zur beantragten Gerätetechnologie in den letzten fünf Jahren:

Fördereinrichtung (Geschäftszeichen)	Titel	Laufzeit	Fördersumme
[Text]	[Text]	[Text]	[Betrag]
[Text]	[Text]	[Text]	[Betrag]
[Text]	[Text]	[Text]	[Betrag]
[Text]	[Text]	[Text]	[Betrag]
[Text]	[Text]	[Text]	[Betrag]

### 3.1.5 Abschließende Angaben

Für die Angaben in diesem Abschnitt verantwortlich:

Name: [Text]

## **3.2 [Name der Arbeitsgruppe]**

<Angaben gemäß den Vorgaben unter 3.1>

[Text]

## **3.3 [Name der Arbeitsgruppe]**

<Angaben gemäß den Vorgaben unter 3.1, ggf. weitere Kapitel einfügen.>

[Text]

## **3.[x] [Weitere Nutzung]**

<Für Einrichtungen (z. B. Gerätezentren) bzw. Gruppen von Personen oder Arbeitseinheiten, die zwar nicht für sich, aber in Summe eine Nutzung größer 10 % beanspruchen, kann ein gesonderter Abschnitt verfasst werden. Dabei ist eine Orientierung an den Vorgaben des Abschnitts 3.1 vorzusehen. Der Abschnitt sollte eine Beschreibung der nutzenden Einheiten beinhalten, wobei die Ausweisung der wichtigsten Publikationen mit Gerätebezug im Literaturverzeichnis ebenfalls auf insgesamt zehn Publikationen begrenzt ist. Insbesondere exemplarische Projekte und Vorhaben, die die Notwendigkeit der Beschaffung verdeutlichen oder besondere Leistungsmerkmale begründen, sollten dargestellt werden.>

[Text]

## 4. Gerätekonfiguration

<Dieses Kapitel dient zur Begründung der Höhe der beantragten Mittel für die Beschaffung eines Geräts, das in Leistungsklasse und Konfiguration den Anforderungen der dargestellten Forschungsprojekte entspricht. Für die Begutachtung von Relevanz ist dabei auch die Markt-recherche, die über den Vergleich konkreter Gerätekonfigurationen anhand aufgeschlüsselter, aussagekräftiger und vergleichbarer Angebote bzw. entsprechender Herstellerinformati-onen erfolgt.

Bitte beachten: Eine Bewilligung der DFG erfolgt gleichwohl herstellerneutral. Dem Antrag beigelegte Angebote und die Bewertung der Marktsituation sind für die zweckentsprechende Beschaffung des Forschungsgroßgerätes unverbindlich.>

### 4.1 In Betracht kommende bzw. bei der Auswahl berücksichtigte Geräte, Hersteller/Anbieter

<Bitte achten Sie auf eine Vergleichbarkeit durch ähnliche bzw. identische Ausstattungen und Leistungsklassen. Für die in Betracht gezogenen Gerätekonfigurationen sollen preislich aufgeschlüsselte Vergleichsangebote bzw. entsprechende Herstellerinformationen beigefügt werden.>

Gerätetyp, Hersteller/Anbieter	Wesentliche Komponenten	EUR (inkl. MwSt.)
[Text]	[Text]	[Betrag]
[Text]	[Text]	[Betrag]
[Text]	[Text]	[Betrag]

[Text]

### 4.2 Beispielhafte ggf. favorisierte Gerätekonfiguration

<Bitte geben Sie eine beispielhafte und ggf. favorisierte Gerätekonfiguration mit durch aktuel-le Angebote oder entsprechende Herstellerinformationen belegten Kosten an. Führen Sie in der Tabelle wesentliche Komponenten oder Zubehör, welches in Bezug auf die Gesamtkos-ten relevant ist, gesondert auf. Bei einem eigenständigen Nutzungsanteil durch eine außer-universitäre Einrichtung muss der entsprechende prozentuale Anteil der Investitionssumme von dieser übernommen und von der Antragssumme abgezogen werden. Das gilt auch für andere Beiträge Dritter, z. B. aus Drittmittelprojekten.>

Hauptgerät [Bezeichnung des Geräts]	
Bestehend aus den Komponenten:	EUR
Basisgerät [Text]	[Nettobetrag]
Komponente 1 [Text]	[Nettobetrag]
Komponente 2 [Text]	[Nettobetrag]
Komponente ...	
Abgezogener Rabatt	- [Betrag]
Mehrwertsteuer	[Betrag]

Zwischensumme Hauptgerät	[Bruttobetrag]
--------------------------	----------------

Zubehör:	EUR (inkl. MwSt.)
[Text]	[Betrag]
[Text]	[Betrag]
Zwischensumme Zubehör	[Betrag]

Weitere Zusatzkosten, soweit nicht bereits enthalten (z. B. Transport, Zoll, Montage und Schulung)	[Betrag]
<b>Abzüglich Beiträge Dritter</b> (z. B. außeruniversitäre Einrichtung)	- [Betrag]
Gesamtbetrag des Antrags (aufgerundet auf volle Tausend)	[Betrag]

Gemäß Angebot/Kostenvoranschlag über folgendes Hauptgerät:

Hersteller:	[Text]
Gerätetyp:	[Text]

#### 4.3 Darstellung und Begründung der Leistungsklasse

<An dieser Stelle bezogen auf die Gesamtnutzung, wie sie sich aus den im Antrag dargestellten Bedarfen herleitet. Die Darstellung soll herstellerneutral anhand der Beschreibung benötigter Leistungsmerkmale und technischer Komponenten erfolgen.>

##### 4.3.1 Allgemeine Anforderungen (Preis-/Leistungsklasse):

[Text]

##### 4.3.2 Erforderliche Spezifikationen für die dargelegten Projekte im Einzelnen:

[Text]

#### 4.4 Bewertung der Marktsituation und Gewichtung der Kriterien für eine Auswahl

<Erläuterung der erfolgten Marktrecherche im Hinblick auf geeignete Gerätetechnologien. Vergleich der in Betracht gezogenen Gerätekonfigurationen unter Gewichtung der Kriterien für eine spätere Auswahl anhand von Spezifikationen, Preis/Leistungsverhältnis, Kompatibilität mit vorhandener Ausstattung, Folgekosten oder anderer Aspekte.>

[Text]

#### **4.5 Besondere Verbindung zu antragsrelevanten Herstellern/Anbietern**

<Darstellung besonderer Verbindungen zu einem der in Betracht kommenden Hersteller/Anbieter. Insbesondere Offenlegung eines Vertragsverhältnisses mit bzw. einer Beteiligung an einer Firma.>

[Text]

#### **4.6 Konfigurationsskizze**

<Handelt es sich bei dem Großgerät zum Beispiel um einen Eigenbau, eine komplexere Anlage oder die Kombination mehrerer Geräte, stellen Sie den Aufbau und Funktionszusammenhang bitte an Hand einer Konfigurationsskizze dar.>

[Text]

#### **4.7 Abschließende Angaben**

Für die Angaben in diesem Abschnitt verantwortlich:

Name: [Text]

## 5. Anlagenverzeichnis

- A- Wissenschaftliche Lebensläufe <der maßgeblich am Antrag beteiligten Person(en) gemäß [DFG-Vordruck 53.200](#), zusammengefasst in einem PDF>
- B- Angebot(e) bzw. Herstellerinformationen der beispielhaften/favorisierten Gerätekonfiguration <zusammengefasst in einem PDF>
- C- Angebote bzw. Herstellerinformationen der Vergleichsgerätekonfigurationen <zusammengefasst in einem PDF>
- D- Weitere Anlagen <gegebenenfalls, z. B. IT-Konzepte, Nutzungsordnungen, Kooperationszusagen, Forschungsdatenmanagementplan, zusammengefasst in einem PDF mit Inhaltsverzeichnis>